

Geistliches Wort – Februar 2019

4. Februar 2019

1. Les. Jes 1, 4-5, 17-19

2. Les. 1. Kor 12, 31-13, 13

Ev. Lk 4, 21- 30

Am Gedenktag des Hl. Blasius wird in den Kirchen der Blasiussegen gespendet. Dieses Symbol mit den gekreuzten Kerzen soll und will uns daran erinnern, dass Gott sich um Leib und Seele des Menschen sorgt. Es ist unsere Pflicht mit Körper und Seele sorgsam umzugehen. Gott will, dass wir uns so annehmen, wie Er uns vom ersten Augenblick unseres Lebens annimmt.

Gebet:

Lieber Gott, auf die Fürsprache des Hl. Blasius behüte und beschütze uns vor Schaden an Leib und Seele.

11. Februar

1. Les. Jes 6, 1-2a 3-8

2. Les. 1. Kor 15, 1-11

Ev. Lk. 5, 1 - 11

Die Worte Jesu sind mit unserem menschlichen Verstand nicht immer klar und gleich verständlich. Doch wenn wir wie Petrus auf sein Wort vertrauen und uns auf ihn verlassen, schenkt er auch uns so manchen "reichen Fischfang".

Gebet:

O Herr, mein Gott, lass mich wie Petrus auch in dunklen Stunden auf dein Wort vertrauen. Denn du allein schenkst Hoffnung und Zuversicht, dass ich stets bei dir geborgen bin.

18. Februar

1. Les. Jes 17, 5-8

2. Les. 1 Kor 15, 12. 16-20

Ev. Lk., 6, 17, 20 - 24

In den Seligpreisungen und Weherufen in der sog. Feldrede werden die "Randgruppen" seliggepriesen. In den Weherufen verurteilt Jesus Sattheit und Reichtum. Doch dabei dürfen wir nicht in menschlichen Maßstäben denken. Jesus meint mit Hunger, das Hungern nach Gottes Wort. Diesen Hunger sollen wir uns bewahren, um nicht in Versuchung zu geraten und zu denken: Wir wären schon reich und satt an Gottes Gaben und könnten ohne Gott leben.

Gebet:

Du, Herrscher, Allmächtiger, hast alles geschaffen um deines Namens willen, Speise und Trank den Menschen zum Genuss gegeben; uns aber hast du geistliche Speise und Trank geschenkt und ewiges Leben durch Jesus, deinen Knecht. Für alles danken wir dir, weil du mächtig bist. Dir die Herrlichkeit in Ewigkeit.

(Gotteslob Nr. 8,3)

24. Februar

1. Les. 1Sam 26, 2 - 7-9, 12- 13-22-23

2. Les. 1 Kor 15, 45 -49

Ev. Lk. 6, 27 - 38

Die Lesung aus dem Buch Samuel berichtet von der Todesfeindschaft zwischen König Saul und David. David achtet und ehrt den 1. König Israels. Auch als er neben dem schlafenden König Saul steht, verbietet er seinen Getreuen den König zu töten. David will, dass nur Gott über Saul urteilen darf. In Vers 24 dieser Lesung heisst es: Doch denk daran: Wie dein Leben in meinen Augen wertvoll war, so wird auch mein Leben in den Augen des Herrn wertvoll sein. Er wird mich aus aller Bedrängnis erretten.

Gebet:

Sende uns, Herr, deinen Geist, denn nur er kann die Erde erneuern, nur er kann die Selbstsucht aufbrechen, nur er kann uns helfen, eine menschlichere, eine christliche Welt aufzubauen.